



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednick

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

+49 (0)228 9480762 Signal +49 (0)171 540 3536

Mail: Kontakt@hoffnung-leben-ev.org Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org www.facebook.com/hoffnunglebenev/

www.instagram.com/hoffnungleben/

Steuernummer 206/5865/12099 VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn

Liebe Leserin, lieber Leser,

Und wieder VIELEN DANK für Ihre Spenden in den vergangenen Wochen. Ohne SIE – es gäbe uns nicht.

Und auch diesen Sonntag gibt betterplace wieder 15% auf jede Einzelspende bis 100 Euro. Je früher am Tag die Überweisung getätigt wird, desto größer die Chance auf den Bonus, was bislang sehr gut gelungen ist. „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ 😊

Sehr gerne heute vor allem für unsere „EcoKids – spielend lernen“ (betterplace.org)

Heute, am 24. Dezember feiern Christen die Geburt Jesu, und das Weihnachtsfest ist vor allem ein Fest der Kinder und Familien.

Wir alle kennen die Geschichte von Maria und Josef, die zur Volkszählung nach Bethlehem gekommen sind und keine Herberge fanden. Nur ein Stall mit Ochs und Esel stand zur Verfügung. Jesus wurde geboren und lag in einer Krippe mit Stroh.

Immerhin. Ein Stall. Ein Ochs und ein Esel und Stroh. Wenigstens Schutz vor Wind und Regen und ein bisschen Wärme in der Winterszeit.

Freundliche Hirten gesellten sich dazu und freuten sich über das Kind ...



Seit ein paar Tagen haben wir hier im **Ariadni House** ein bisschen „Bethlehem“.

Wir haben schon berichtet, dass alle, die einen positiven Asylbescheid erhalten haben, mindestens 2 Wochen auf ihren Pass warten müssen; jetzt 4 Wochen wegen Urlaubszeiten. Erst dann ist Arbeitssuche bzw. Abreise möglich.

Nach positivem Asylbescheid gibt es weder Verpflegung noch ‚Essen‘. Dafür aber zwangsweise einen Umzug aus der Sardinienbüchse „Container“ in ein Zelt für 100 Menschen. Stockbetten, Matratze. Sonst nichts. Kein Strom, keine

Heizung, keine Decken. Löcher in den Wänden.

Es ist kalt hier und wenn es stürmt und regnet können sich die Frauen, Männer und Kinder nur in ihre Decken kauern und darauf hoffen, schlafen zu können. Decken, wenn sie denn welche haben.

Eine Familie mit 3 Kindern (2, 4 und 7 Jahre) wurde auch zum Auszug aus dem Container gezwungen. Aber das 100 Personen Zelt war bereits überfüllt. Keine Betten mehr. Nur irgendwo eine Ecke auf den dreckigen Holzdielen. Genügend Decken haben sie nicht. Die Familie weigerte sich mit Verweis auf ihre 3 Kinder, auf ihr chronisch krankes Kind. Die Campverwaltung antwortete nur mit „**not our problem**“ und schmiss die Familie aus dem Camp.

Damit sie nicht auf der Straße schlafen müssen, haben wir ihnen nun Unterschlupf im Haus gegeben. Irgendwie funktioniert es mit Küche und Bad teilen, obwohl wir volles Tages-Programm haben.

Nun haben wir ein kleines Studio gefunden, dass sie bis zum Erhalt der Pässe bewohnen dürfen.

Nicht ganz legal. Aber ziviler Ungehorsam muss sein. Oder die Geldnot eines Griechen. Egal.

Wir wünschen der Familie, dass sie sehr bald ihre Pässe erhält und in eine hoffentlich bessere Zukunft aufbrechen kann.

Ohne Ihre Hilfe wäre all dies nicht möglich! Dank der finnischen Organisation „**Nordsystra – Sisters of the North**“ (danke an Isabel)! Können wir mit Lebensmittel und wärmenden Decken helfen. Ohne das Unterstützungsangebot der deutschen Organisation www.leanonus.de (danke an Monika u.a.) wäre es schwierig die Miete zu zahlen, denn die Finanzmittel von Ariadni und Hoffnung leben sind knapp und dürften dafür nicht ausgegeben werden. **DANKE!**

Konto Hoffnung leben e.V. – IBAN DE58 5003 1000 1076 2090 02 – BIC TRODDEF1 – www.triodos.de



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednicek

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

+49 (0)228 9480762 Signal +49 (0)171 540 3536

Mail: Kontakt@hoffnung-leben-ev.org Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org www.facebook.com/hoffnungleben/

www.instagram.com/hoffnunglebens/

Steuernummer 206/5865/12099 VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn

Wir sind sehr froh, dass **Ariadni** das Haus hat. Um Gästen oder Volunteers Unterkunft anzubieten. Um auch mal Notunterkunft gewähren zu können.

Und um jetzt in dieser kalten Winterszeit **unser „XMas Special“** zu ermöglichen. Heiß duschen, baden. Im Camp gibt es selten **heißes Wasser** in den engen und schmutzigen Duschkabinen. Weit weg vom Container oder Zelt. Nicht ganz sicher für Frauen und Kinder. Die kleinen Kinder weinen, wenn sie so kalt duschen müssen.

Wie kriegen die Menschen aus dem Camp es trotzdem hin immer sauber und gepflegt zu sein? Nicht zu muffeln oder gar zu stinken. **Muslimen ist Sauberkeit und gepflegtes Erscheinungsbild extrem wichtig.** Hochachtung wie sie das unter diesen Umständen schaffen.

Es ist eine riesengroße Freude, ihnen ein heißes Bad, eine heiße Dusche anbieten zu können.

Von nebenan das fröhliche Geplapper und Jauchzen der Kinder in der Wanne zu hören und ihre strahlenden Gesichter 😊😊😊 ... das ist jede kleine Überschwemmung wert 😊😊

Überhaupt: Kinder ... 😊 ... unsere **EcoKids** – in die sich eigentlich alle schockverlieben 😊 und all die anderen Kleinen und Großen auf der Suche nach einer sicheren, freundlichen Zukunft.

Die alle **Todesangst** haben erleben müssen. **ALLE!** Mindestens einmal. Meist immer, immer wieder. Auf der Flucht. Davor. Im überfüllten Schlauchboot. Auf dem unendlich erscheinenden großen Meer. Wellen. Motorschaden. Kälte. Regen. Nebel. Hitze. Die griechische Küstenwache u.a., die Boote zum Kentern bringen wollen und auf die Menschen mit Stangen einschlagen, den Motor beschädigen, Wasserwerfer einsetzen! Schwarz Maskierte, die alle Flüchtlinge auf nicht steuerbare Rettungsinseln verfrachten und – nachdem sie sie ausgeraubt haben – auf dem Meer aussetzen ohne Wasser, ohne Handys ... dem Glück oder Unglück ausgesetzt.

ALLE haben das mindestens einmal erlebt. Viele 8, 9, 10, 15 Mal.

Was heißt das, wenn Europäer eine größere Lebensgefahr darstellen als die, vor denen man geflüchtet ist? Was sagt das über uns? „We came here to feel safe! And now ...!“

Was sagt das den Kindern? Die hier, in EUROPA, erleben müssen, dass sie unerwünscht und als wertlos betrachtet werden? Als Gefahr! Als Bedrohung!

Was tun wir da?

Hoffnung leben und **Ariadni Lesbos** – wir wollen ein deutliches Zeichen dagegensetzen!

Damit es weiter gehen kann, benötigen wir so viel wie möglich finanzielle und ideelle Unterstützung. Aber auch ehrenamtliche Hilfe auf Lesbos oder – nach wie vor – bei Website, Finanzierungen und Öffentlichkeitsarbeit u.a. Extrem viel Arbeit, die nicht nur vom Vorstand oder auf Lesbos von einem Mini-Team geleistet werden kann.

Bleiben Sie weiter mit uns verbunden? Möchten Sie uns auf Lesbos besuchen?

Sich ehrenamtlich engagieren? Können Sie uns finanziell unterstützen?

Alle Spendenmöglichkeiten finden Sie ganz unten in der Mail.

Wir wünschen Ihnen eine gute Weihnachtszeit und viele freudige, bereichernde Begegnungen!

Weihnachten 2023,

Ursula Zednicek

Eva-Maria Übelhör, Christiane Müller

Konto Hoffnung leben e.V. – IBAN DE58 5003 1000 1076 2090 02 – BIC TRODDEF1 – www.triodos.de